

Einfach stecken

Der Olpener Armaturenhersteller Schell hat jetzt Eckventile im Programm, die zur Montage nur noch in einen Adapter eingesteckt werden. Auf den ersten Blick eine Spielerei. Wenn man aber mal genau hinsieht, wird es interessant. Schauen Sie doch mal mit.

Eckventile zum einstecken. Was soll das denn bringen? Wenn man etwas einstecken will, dann muss man doch auch was zum einstecken haben. Also einen Adapter, in den das Steckventil eingerastet wird. Und der hat wieder ein Gewinde und wird herkömmlich montiert. Also, im Grunde nichts neues.

Mit Sicherheit dicht

Und doch wird dadurch alles anders, wenn man einmal genau hinsieht. Denn das Unterteil dieses Eckventils zum Stecken, der Adapter, wird bereits bei der Rohmontage in die Anschlüsse eingebaut. Hierfür gibt es drei Baulängen. Mit den 35 mm, 55 mm und 70 mm langen Adapterstücken können die meisten Einbausituationen gemeistert werden. Der Einbau erfolgt, wenn die Leitung noch bis hin zur Wandscheibe sichtbar ist. Und das auch bei der Dichtheitsprüfung der Rohrleitung. Undichtheiten fallen hier sofort auf und können beseitigt werden. Wird mit herkömmlichen Eckventilen gearbeitet, ist das nicht möglich.



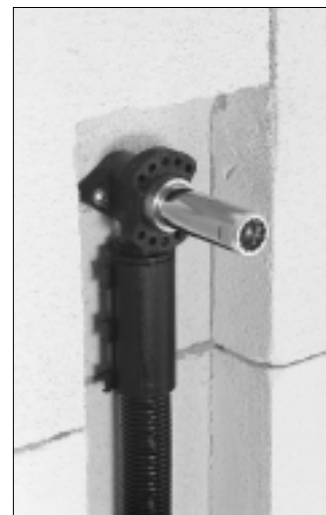
Ein Plus an Sicherheit: Ungeprüfte Gewindeverbindungen unter Putz gehören der Vergangenheit an [1]

Denn die Hahnverlängerungen, die hierzu fast immer nötig sind, verschwinden mit ihren Gewindeverbindungen erst bei der Feininstallation in der Wand. Und zwar nach der Dichtheitsprüfung der Leitung. Sie sind auch nicht kontrollierbar, wenn das Wasser wieder aufgedreht wird. Kleine Undichtheiten bleiben hier

lange unentdeckt und können großen Schaden anrichten. Ganz zu schweigen von der Gefahr, dass eine Hahnverlängerung beim Einschrauben reißen könnte. Probleme, die der vorab eingebaute Adapter beseitigt.

Entlüftung ohne Dusche

Der Adapter wird dann mit einer Schutzkappe vor den Einwirkungen des rauen Baustellenalltages geschützt. Er ersetzt also den bisher üblichen Langstopfen und liefert hier gleich Vorteil Nummer zwei: Denn wenn Trinkwasserleitungen geprüft werden sollen, dann muss sicher sein,



Bei der Rohmontage wird der Adapter eingebaut und in die Dichtheitsprüfung einbezogen [1]



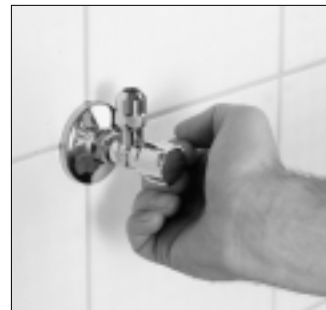
Die Schutzkappe verhindert Verunreinigungen des Adapters bei den Putz- und Fliesenarbeiten [1]

das die Leitungen vollständig entlüftet sind. Bislang wurden hier an den Anschlüssen die Langstopfen gelockert bis es zischte. Und wenn man Pech hatte, kam dann mit dem Wasser auch die Gummidichtung aus dem Sitz gerutscht. Ein wahrhaft feucht-fröhliches Vergnügen, denn der Stopfen wurde nicht mehr dicht. Der Adapter erschlägt auch dieses Problem. Die Schutzkappe ist nämlich gleich so etwas wie ein Entlüftungsschlüssel. Wenn man sie vom Adapter abzieht und umdreht, kann man mit dem angebrachten Auslösestift den Rückflussverhinderer im Adapter aufdrücken. Die Länge des Stif-

tes ist so gewählt, dass beim Entlüften nur geringe Wassermengen austreten können. Wenn man den Auslösestift wieder zurückzieht, schließt der Rückflussverhinderer sofort wieder. Als Zubehör sind Spülanschlüsse erhältlich, die in den Adapter eingedrückt werden, diesen ganz öffnen und einrasten. Intermittierendes Spülen und die Wasserentnahme zu Bauzwecken werden so möglich.

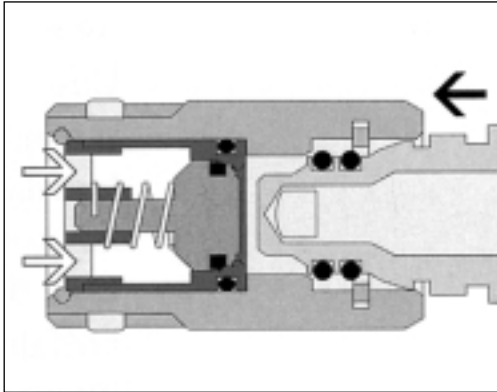
Sauber bleibt sauber

Auch der Fliesenleger freut sich über den Eckventiladapter mit Schutzkappe. Verglichen mit einem Baustopfen ist dieser sehr viel schlanker. Kraterähnliche Löcher in der Wandkeramik gehören so auch der Vergangenheit an. Apropos Keramik, klarer Vorteil Nummer drei macht sich bei der Feininstallation bemerkbar. In herkömmlicher Manier werden die Langstopfen rausgeschraubt und nicht selten ergießt sich noch ein Schwall Restwasser auf den gefliesten Badezimmerboden. Auch das Aufwischen nützt nichts. Der Boden bleibt feucht. Werden dann die Löcher für die Waschtischbefestigung gebohrt, paart sich der Bohrstaub mit dem Wasser in der Fliesenfuge. Und so hat schon so manche Fuge die Badezimmereinweihung als weiße Fuge gar nicht mehr

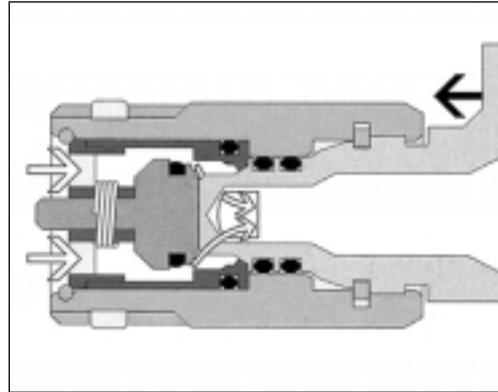


Bei der Feininstallation wird die Schutzkappe vom Adapter abgezogen, die Rosette aufgeschraubt und das Eckventil in den Adapter gesteckt [1]

erlebt. Anders aber bei den Steckventilen von Schell. Hier kann bei der Eckventilmontage gar kein Wasser austre-



Der Adapter wird durch eine Feder und durch den anliegenden Wasserdruck geschlossen [1]



Erst durch das Einstecken des Eckventils wird der Adapter geöffnet und eine unlösbare Verbindung mit dem Ventil entsteht [1]

ten. Denn die Ventile werden unter Druck in die Adapter eingesetzt. Die Ventilkonstruktion stellt sicher, dass der Rückflussverhinderer des Adapters erst dann aufgedrückt wird, wenn das Ventil an der Steckstelle schon sicher abdichtet. Auf eines muss der Monteur allerdings vor Einstecken des Ventils achten. Nämlich darauf, dass es nur

wie angeliefert, das heißt in abgesperrtem Zustand, eingesteckt wird. Einmal eingesteckt, rastet das Eckventil im Gegensatz zum Spülstopfen unlösbar im Adapter ein. Bei einer später vielleicht mal nötigen Erneuerung müssen Adapter und Ventil ausgetauscht werden. Dann wieder behaftet mit all den Problemen der alten Technik.

A Iso, im Grunde nichts Neues? Für den Bereich der Neuinstallation schon. Denn die Vorteile dieser Technik sorgen entscheidend für mehr Sicherheit und Sauberkeit.

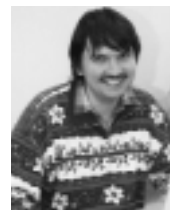
Bildnachweis

[1] Schell Armaturen, 57448 Olpe

Bestell-Service für sbz-monteur-Leser

*Wir helfen Ihnen persönlich weiter, wenn Sie Informationen brauchen.
 Sie möchten ein Heft nachgeschickt bekommen, oder Ihre Adresse hat sich geändert?
 Rufen Sie einfach an, wenn wir etwas für Sie tun können. Denn ein guter Service ist uns wichtig!*

**Sie erreichen Herrn Bossler unter folgenden Nummern:
 Telefon (07 11) 6 36 72-25, Telefax (07 11) 6 36 72-11, eMail: bossler@shk.de**



**Claus Bossler
 – Ihr Ansprechpartner
 in Sachen Abo**